

## Von Gold und Gummibärchen

03.04.2018, 08:52 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*

---



Quelle: U.S. Gold Corp.

Einige von ihnen werden Goldbären genannt. Golden ist dabei höchstens die Farbe der Zitrusvariante. Dennoch haben Gummibärchen und Gold etwas gemeinsam. Ihre Produktion profitiert vom technischen...

-----

Ihre Produktion profitiert vom technischen Fortschritt.

Erwachsene genießen ebenso wie Kinder gerne einmal das ein oder andere Gummibärchen. Gedanken über die Herstellung machen sich - wenn überhaupt - die wenigsten. Doch ist das Procedere gar nicht so simpel. Die Gelatine-Herstellung mag es noch sein. Doch wie bekommen die fruchtigen Gesellen ihre unverkennbare Form? Der noch flüssige Fruchtgummi wird in Formen gegossen - bis jetzt nichts Erstaunliches. Doch dass die Formen meist aus Maisstärke produziert sind, wissen die wenigsten Gummibärcheningenieure. Aber diese Formen haben einen Nachteil: die Gummimasse trocknet langsam, teilweise dauert es zwei Tage. Hilfe naht. Auch in der Gummibärchenproduktion wird der technische Fortschritt eine Revolution bringen. Bei einem neuen Verfahren wird Silikon für die Formen verwendet. Nun sollen die Bärchen binnen zwei Stunden trocknen. Die Wiederverwertbarkeit ist ebenfalls einfacher.

Auf dem Goldmarkt hat es Anfang der 1980er-Jahre ebenfalls eine technische Revolution gegeben. Das Haufenlaugungsverfahren - bereits länger bekannt - konnte großvolumig angewendet werden. Damit gelang es den Goldminen auch niedrigere Goldgehalte aus dem Gestein zu wirtschaftlich sinnvollen Kosten zu fördern. Ein Gebiet, in dem diese technische Revolution besonders wichtig war, ist der US-Bundesstaat Nevada. Dort schnellte die Goldproduktion binnen gut zehn Jahren von unter einer Million Unzen pro Jahr auf zwischenzeitlich mehr als acht Millionen Unzen. Nevada trägt heute den Hauptanteil an der US-Goldproduktion. Interessanterweise werden dort auch immer noch weitere Goldvorkommen entdeckt oder aber zumindest die Ressourcen auf bekannten Vorkommen stark erweitert.

Ein Unternehmen, das seine Wurzeln in Nevada eingeschlagen hat, ist U.S. Gold. U.S. Gold - [http://www.commodity-tv.net/c/search\\_adv/?v=298164](http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298164) - besitzt das Keystone-Projekt sowie das Gold Bar North-Projekt in Nevada. Die Bohrungen beim Keystone-Projekt waren besonders ermutigend und lassen auf eine Weltklasse-Liegenschaft hoffen. In Wyoming gibt es noch das Copper King-Projekt. Erklärtes Ziel von US Gold ist es die Projekte bald produktionsreif zu machen und die Ressourcen weiter zu erhöhen.

Zwar nicht in Nevada, aber auch auf Erfolgskurs befindet sich Caledonia Mining - <http://rohstoff-tv.net/c/c.search/?v=297833> -. In Simbabwe produziert die Gesellschaft mit Beteiligung einheimischer Investoren, in einem Land, in dem Bergbau nicht so einfach geht. 49 Prozent der Blanket-Mine gehören Caledonia Mining. Steigende Produktionszahlen und sinkende Kosten führen zur Prognose bis 2021 rund 80.000 Unzen Gold jährlich aus der Mine zu holen. In 2017 konnte ein erfreulicher neuer Förderrekord von 56.133 Unzen Gold erzielt werden. Mit dem neuen Präsidenten gab es in Simbabwe auch bereits neue Gesetze. Caledonias Anteil an der Mine könnte nun bald auf 51 Prozent ansteigen.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Viele Grüße  
Ihr  
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen

stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

-----  
Pressekontakt:

JS Research  
Herr Jörg Schulte  
Bergmannsweg 7a  
59939 Olsberg

fon ...: 015155515639  
web ...: <http://www.js-research.de>  
email : [info@js-research.de](mailto:info@js-research.de)

## Portrait

-

---

News-ID: 998578 • Views: 450 (Stand: 03.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/998578/Von-Gold-und-Gummibaerchen.html>